

# WESTBLICK

DER NEWSLETTER DES CDU-STADTBEZIRKSVERBANDS POTSDAM WEST



## Von der Deutschen Einheit über Putins Krieg bis zum deutschen Politikalltag - Wolfgang Thierse zu Gast bei den Potsdamer Seegesprächen

VON BERNHARD STEHFEST

Bild: Rainer Dallwig

Bei der 21. Auflage der Potsdamer Seegespräche war zum ersten Mal ein Sozialdemokrat zu Gast bei uns in der Potsdamer CDU. Mit Wolfgang Thierse hatten wir ein politisches Schwergewicht auf dem Sofa am Groß Glienicker See. Bereits im Vorgespräch kamen wir, Dr. Gregor Rysse und Bernhard Stehfest, nicht umhin, mit dem Bundestagspräsidenten a. D. über Putins Krieg in der Ukraine, das unendliche Leid der Menschen vor Ort und die Auswirkungen auf den Rest Europas und der Welt zu sprechen. Die geopolitischen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs im Herzen Europas waren auch Schwerpunkt des Gesprächs, in dem Thierse Anwürfe gegen Schröder, Steinmeier oder die Sozialdemokratie insgesamt kritisierte. Schließlich sei „Annäherung durch Handel“ bereits in den Jahrzehnten des Kalten Kriegs ein bewährtes Mittel gewesen. Wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Putin, wie sie etwa von Gerhard Schröder oder Angela Merkel betrieben wurde, sei

damit nicht per se abzulehnen, nur, weil seit dem 24. Februar 2022 erkennbar würde, dass der russische Staatschef seine wahren Interessen bislang geschickt verborgen habe. Gefragt nach der Realitätstauglichkeit des Pazifismus räumte der SPD-Politiker ein, dass dessen Reinform eine Utopie sei, was nun einige schmerzhaft begreifen müssten. Zuletzt diskutierten wir die Radikalisierung der öffentlichen Debatte, in der Menschen für ihre bloße Meinung aus dem Diskurs ausgeschlossen würden. Dies schade laut Thierse der Demokratie und müsse zu Gunsten eines offenen Dialogs und Wettstreits der Meinungen beendet werden. Das Gespräch mit Wolfgang Thierse, der zugleich Vorsitzender des Arbeitskreises „Christen in der SPD“ ist, war ein sehr nachdenkliches, in dem die großen Überschneidungen im Weltbild von Sozial- und Christdemokraten deutlich wurden. Wie immer ist das Gespräch auf dem YouTube-Kanal „Potsdamer Seegespräche“ nachzusehen.

# WIEDERAUFBAU DURCH ERNEUERUNG DER FÖRDERGESELLSCHAFT

*Am 30. April 2022 wird die Mitgliederversammlung der Fördergesellschaft für den Wiederaufbau der Garnisonkirche Potsdam e.V. (FWG) stattfinden. Nun wurde bekannt, dass unsere stellvertretende SBV Vorsitzende Maike Dencker im Falle von Vorstandswahlen als Kandidatin für die Position des Vorsitzes der Gesellschaft antreten will. Wir haben mit ihr über ihre Kandidatur gesprochen:*

VON BERNHARD STEHFEST

## **Frau Dencker, was verbindet sie mit Potsdam und der Garnisonkirche?**

Als ich im Jahr 2000 nach Potsdam gezogen bin, habe ich mich gleich in unsere einzigartige Stadt verliebt. Familie und Freunde ließen sich von mir anstecken und kamen vorbei, um sich von mir durch die Kulturlandschaft führen zu lassen und sich selbst ein Bild von meinem absoluten Lieblingsort zu machen. Durch eine Fort- und Weiterbildung als Gästeführerin im Jahr 2004 wollte ich mich professionalisieren und meinen Blick für die Schönheit und das Stadtbild weiter schärfen. Dabei ist mir natürlich die große Wunde am Platz, wo einst die Garnisonkirche stand, sofort aufgefallen. Als ich hörte, dass sich ebenfalls im Jahr 2004 eine Fördergesellschaft gründete, um sich für den Wiederaufbau einzusetzen, bin ich dort eingetreten. Ich wollte einfach mithelfen, diese Lücke zu schließen.

## **Sie wollen nun neue Vorsitzende der Fördergesellschaft für den Wiederaufbau der Garnisonkirche e.V. (FWG) mit über 820 Mitgliedern werden. Warum?**

Als langjähriges Mitglied der FWG war und bin ich sehr enttäuscht über die einsamen Entscheidungen unseres bisherigen Vorsitzenden. Der zwischen der Stiftung Garnisonkirche, der Landeshauptstadt Potsdam und den Nutzern des Rechenzentrums gefundene „faule Kompromiss zum Forum an der Plantage“ für das Areal der Garnisonkirche hat nicht nur mich vor den Kopf gestoßen. Die hinter verschlossenen Türen und unter aktiver Mitarbeit des FWG-Vorsitzenden vereinbarte Idee eines „Hauses der Demokratie“, bestehend aus Turm, Rechenzentrum und einem Verbindungsbau zwischen beiden, widerspricht der Satzung sowohl der FWG, als auch der Stiftung. Zudem verstößt dieses

Vorhaben gegen den „Ruf aus Potsdam“ und damit augenscheinlich auch gegen den Willen der FWG-Mitglieder. Sie wurden bei diesem Findungsprozess sowieso komplett außen vor gelassen und einfach vor vollendete Tatsachen gestellt. Das ist nicht mein Verständnis von der Arbeit eines Vorsitzenden und der FWG.

## **Wie verstehen Sie die Arbeit der FWG und des Vorsitzenden?**

Die FWG soll sich satzungsgemäß für den Wiederaufbau der

## **Wie soll das genau aussehen?**

Bei einem neuen Vorstand für die FWG geht es nicht nur um die Position des Vorsitzes, sondern um ein gesamtes Team, das für das Projekt brennt und arbeiten will. Wir sind 12 FWG-Mitglieder, die sich dieser Aufgabe stellen wollen, die verschiedene Qualifikationen und Fähigkeiten mitbringen. Bereits seit über einem halben Jahr arbeiten wir vertrauensvoll und konstruktiv zusammen. Diese bewährte Teamarbeit wollen wir am 30.04. den Mitgliedern anbieten. Es liegt dann an ihnen, ob sie unsere



Bild: Maike Dencker

Garnisonkirche einsetzen. Dazu soll sie in erster Linie für das Projekt werben, neue Mitglieder finden und Spenden akquirieren. Meiner Meinung nach hat ein Vorsitzender dabei die Aufgabe, gemeinsam mit den weiteren Vorstandsmitgliedern satzungsgemäß die Ziele des Vereins zu vertreten und voranzubringen. Dabei sollte der gesamte Vorstand als Team arbeitsteilig agieren und z.B. auch transparent mit den Mitgliedern in den Dialog treten, die Mitgliedschaft fördern, ihre Potentiale heben sowie auf dem Weg proaktiv mitnehmen. Sicher muss auch Vertrauen erst wieder neu aufgebaut werden.

Ideen annehmen und mittragen oder ablehnen wollen. Wir haben daher einen Antrag für Vorstandsneuwahlen gestellt.

## **Wofür stehen Sie und Ihr Team?**

Mein Team und ich stehen für die Fertigstellung des Turms, für den Erhalt des Grundstückes in der Hand der Stiftung, ein Schiff und den Abriss des Rechenzentrums. Für eine Garnisonkirche als kulturelles Highlight der Potsdamer Kulturmeile!

Für Ihre Kandidatur wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Erfolg!

# ES KOMMT BEWEGUNG IN DIE SANIERUNG

VON DR. WIELAND NIEKISCH

Es kommt Bewegung in die Sanierung der alten Bastion zwischen Schillerplatz und Fähranleger an der Havel. Mitglieder des Fördervereins zum Wiederaufbau Bastion, Baubeigeordnete der Stadt Potsdam Bernd Rubelt und ich, Wieland Niekisch in meiner Funktion als Vorsitzender des Bauausschusses und Stadtverordneter für Potsdam West trafen uns vor Ort, um uns über den aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten zu informieren. Es geht voran. Plattform und vordere Treppe sind fertig. Für die Balustrade und vor allem die runden Treppenabgänge zur Havel fehlen aber noch wenigstens 200.000 €. Dabei sollten wir mithelfen. Dies ist ganz im Sinne unseres jahrelangen Einsatzes zum Wiederaufbau der Bastion. Gemeinsam mit der CDU Potsdam West werden wir uns weiterhin für Wiederherstellung der Bastion einsetzen und uns gern bei der Spenden- und Fördergeldsuche für die noch fehlenden Finanzen beteiligen.



Bild: Dr. Wieland Niekisch

## Bei sonnigem Wetter und guter Laune - Osteraktion in West

VON TABEA GUTSCHMIDT

Mit gleich zwei Info-Ständen konnte man uns am Ostersonntag im Potsdamer Westen finden. Es heißt ja immer: die Parteien kommen immer nur zur Wahl aus zu den Bürgern. Diesem Klischee-Denken wollen wir noch entschiedener entgegenwirken. Vor dem Golmer REWE-Markt und auf dem Luisenplatz standen wir am Ostersonntag Rede und Antwort. Das Wetter war bestens und die Stimmung auch, was man zur aktuellen Politik nicht gerade sagen kann. Immer wieder die Frage "Wo ist denn unser Kanzler?" Selbst in Potsdam, in seiner Wahlheimat,

tritt er selten in Erscheinung, dabei sind die aktuellen Probleme alles andere als "zum verstecken". Jetzt braucht es einen Kanzler mit Rückgrat und Stärke. Auch wir als Union wüssten uns mehr Antworten auf aktuelle Probleme des Landes. Große Besorgnis herrscht hierzulande über die hohe Inflation und immer steigende Preise. Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Klimawandel. Die Probleme werden nicht weniger, wenn man sie aussitzt. Als Vorsitzender der größten Oppositions-

partei wird Friedrich Merz dieser Tage nicht müde zu betonen, dass die Union zu Gesprächen bereit steht und wir gemeinsam Lösungen aus der Krise suchen. Es liegt also an der Koalition, diese ausgestreckte Hand auch zu ergreifen. So waren die Gespräche vor Ort wichtig und richtig und unsere Osterhasen neben dem Informationsaustausch eine leckere Feiertagsüberraschung.

### Termine:

5. Mai 2022 19:00 Uhr - Gespräch mit der Kinderhilfe Potsdam  
- Lennéstraße 74/75 in Potsdam

11. Mai 19 Uhr - Politik trifft Landwirtschaft mit Silvia Breher MdB, stellv. CDU-Bundesvorsitzende - Ketzinerstr. 118, Mühlenbaude Fahrland

21. Mai 15 Uhr - Radtour durch unseren Wahlbezirk West -  
Treffpunkt: REWE-Parkplatz Golm

24. Mai 19 Uhr - Mitgliederversammlung mit Wahl des  
Vorstands, CDU-KGS, Gregor-Mendel-Str.3 in Potsdam

### IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: Bernhard Stehfest ; Redaktion: Tabea Gutschmidt  
CDU Stadtbezirksverband Potsdam West, Gregor-Mendel-  
Straße 3 - 14469 Potsdam



Bilder: Maike Dencker, Tabea Gutschmidt